



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ulrich Singer, Katrin Ebner-Steiner AfD**

vom 08.08.2019

- mit Drucklegung -

Übernahme der Kostenträgerschaft von Lehrstühlen an der von George Soros finanzierten Zentraleuropäischen Universität (Central Europe University) in Budapest durch den Freistaat Bayern

Am 7. Mai 2019 wurde eine Kooperation zwischen der TU München und der Zentraleuropäischen Universität (CEU) geschlossen, die von den Open Society Foundations des US-amerikanischen Milliardärs George Soros gegründet wurde und bis heute finanziert wird. Die Vereinbarung sieht drei von der TU München finanzierte und gestellte Lehrstühle im Bereich Politik, Technologie und Gesellschaft vor. Die Besetzung dieser Lehrstühle soll "im Zusammenwirken mit der CEU in Budapest" erfolgen. Laut einer Pressemitteilung der TU München umfasst das "geplante Lehrangebot (...) Seminare, Workshops, Sommerschulen sowie in Deutschland und den USA akkreditierte Kursangebote, die bis hin zu gemeinsamen Abschlüssen führen können." Ein weiterer Kernpunkt der Vereinbarung ist, dass die Zentraleuropäische Universität (CEU) in Ungarn die Freiheit haben soll, us-amerikanische akademische Titel zu verleihen. Dies sei eine Bedingung für das Engagement der Staatsregierung an der Zentraleuropäischen Universität.

Wir fragen die Staatsregierung:

1.1. Welche Lehrstühle werden aufgrund der geschlossenen Kooperation mit der TU München an der Zentraleuropäischen Universität (CEU) gefördert bzw. sollen gefördert werden? (Bitte detailliert die Fachrichtung und die Forschungsschwerpunkte benennen)

1.2. Welche Veranstaltungen bzw. Kursangebote werden im Rahmen der Kooperation angeboten?

1.3. Wie viele zusätzliche Studienplätze werden durch die Kooperation mit der TU München an der Zentraleuropäischen Universität (CEU) ermöglicht?

2.1. Wie werden die Berufungsverfahren für die von der TU München finanzierten Lehrstühle an der Zentraleuropäischen Universität (CEU) ablaufen?

2.2. Welchen Einfluss hat die Zentraleuropäische Universität (CEU) auf das Berufungsverfahren? (Bitte übermitteln Sie die diesbezüglichen Passagen des Kooperationsvertrags)

2.3. Welchen Einfluss hat der ungarische Staat auf das Berufungsverfahren? (Bitte legen Sie die ungarische Rechtslage in Bezug auf Privatuniversitäten dar, die aus dem Ausland finanziert werden und ausländische Abschlüsse anbieten)

3.1. Auf welche Art und Weise bestanden die von der TU München finanzierten Lehrstühle an der Zentraleuropäischen Universität (CEU) bereits vor der Kooperation? (Bitte die inhaltlichen Bezüge zu bisher bestehenden Lehrstühlen und Forschungsschwerpunkten darlegen)

3.2. Inwiefern bedeuten die Lehrstühle und weiteren Angebote eine Erweiterung des akademischen Angebots an der Zentraleuropäischen Universität (CEU)? (Bitte auf die Ausweitung des Angebots an Studienrichtungen eingehen)

3.3. Inwiefern wird durch die Kooperation mit der Zentraleuropäischen Universität (CEU) das akademische Lehrangebot an der TU München erweitert? (Bitte erläutern Sie die Möglichkeiten für Studenten der TU München, das Lehrangebot an der Zentraleuropäischen Universität (CEU) in Anspruch zu nehmen)

4.1. Inwiefern ist die Unterstützung und Finanzierung von Privatuniversitäten im Ausland mit dem Auftrag des Freistaats Bayern vereinbar, die Wissenschaft in Bayern zu fördern?

4.2. Welchen höheren wissenschaftlichen Ertrag bedeutet eine Kooperation mit einer Privatuniversität im Ausland im Gegensatz zu einer Zusammenarbeit mit einer geistes- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Universität in Bayern?

4.3. Mit welchen bayerischen Universitäten wurden vor Abschluss der Kooperation Gespräche geführt, um eine ähnliche Zusammenarbeit wie mit der Zentraleuropäischen Universität (CEU) ins Leben zu rufen?

5.1. Auf welchen Kriterien beruht die Auswahl der Zentraleuropäischen Universität (CEU) als Kooperationspartner der TU München?

5.2. Wurden vor dem Abschluss der Kooperation Überlegungen angestellt, mit vergleichbaren universitären Einrichtungen im Ausland zusammenzuarbeiten?

5.3. Wenn nein, warum wurde darauf verzichtet?

6.1. Warum wurde der Standort Ungarn als besonders förderlich für die wissenschaftliche Zusammenarbeit einer bayerischen Universität eingestuft?

6.2. Welche weiteren Länder wurden vor dem Abschluss der Kooperation für eine wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der TU München in Betracht gezogen?

6.3. Falls nein, warum haben es die Technische Universität und die Staatsregierung unterlassen, alternative Kooperationsmöglichkeiten in anderen Ländern zu prüfen?

7.1. Warum wurde darauf verzichtet, eine Kooperation mit einer staatlichen ungarischen Universität einzugehen?

7.2. Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Kooperationsvereinbarung der beiden Hochschulen und der von Ministerpräsident Dr. Martin Söder im Laufe des EU-Wahlkampfes angekündigten Unterstützung für die Zentraleuropäische Universität (CEU), die vom amerikanischen Milliardär finanziert wird? (Bitte erläutern Sie detailliert das Zustandekommen der Kooperation und nennen Sie die daran beteiligten Personen in der TU München, der CEU sowie der Staatsregierung)

7.3. Welche (außen-) politische Bedeutung hat der Abschluss der Kooperation zwischen TU München und der Zentraleuropäischen Universität (CEU)? (Bitte erläutern Sie den

Zusammenhang zwischen dem Abschluss der Kooperation und den Beziehungen der Staatsregierung zum ungarischen Ministerpräsidenten Victor Orban).

8.1. Welche Vorzüge hat die von George Soros finanzierte Zentraleuropäische Universität (CEU) im Vergleich zu anderen staatlichen und privaten Universitäten im In- und Ausland?

8.2. Welche Beziehungen pflegt die TU München über die genannte Kooperation hinaus mit den von George Soros gegründeten Open Society Foundations? (Bitte auf jede dieser Open Society Foundations eingehen, die Art und Weise der Kontakte erläutern und auch auf Beziehungen in der Vergangenheit (den letzten 15 Jahren) eingehen)

8.3. Welche Ziele der von George Soros gegründeten Open Society Foundations möchte die Staatsregierung mit dem Engagement in Ungarn verwirklichen? (Bitte detailliert erläutern, inwiefern diese Ziele mit den politischen Zielen der Staatsregierung übereinkommen)